Web Mining im SoSe 2017 – Übung 1

Ingo Adrian und Steffen Pegenau 7. Mai 2017

Aufgabe 1

Aufgabenstellung:

Überlegen Sie sich eine neuartige, originelle Web Mining Anwendung, die mit Text-Klassifikationsverfahren gelöst werden könnte. Skizzieren Sie eine mögliche Umsetzung (z.B. Sammlung der Trainingsdaten, Klassifikation der Trainingsdaten, Einsatz des gelernten Klassifikators in der Praxis, etc.) (2 Punkte)

Lösung:

Für die Qualität einer wissenschaftlichen Literaturrecherche ist unter anderem die Herkunft und Art der referenzierten Werke entscheidend. Um die Selektion zu unterstützen, sollen die Ergebnisse einer Suche auf Google Scholar klassifiziert werden. Die Umsetzung soll folgendermaßen Ablaufen:

- 1. An einem Fachgebiet wird ein Ranking von Quellen festgelegt. Beispiel: Journal A ist besser als Journal B, aber schlechter als Konferenz C.
- 2. Quellen, die am Fachgebiet vorhanden sind dienen als Trainingsdaten
- 3. Die Quellen werden dem Ranking entsprechend klassifiziert.
- 4. Für einen Browser wird ein Plugin entwickelt, das sich bei zukünftigen Google Scholar Recherchen einklinkt. Dabei werden die ersten n Ergebnisse klassifziert und dem Nutzer nach absteigender Qualität neu sortiert angezeigt.

Aufgabe 2

Aufgabenstellung:

Schreiben Sie ein einfaches Programm, das eine sortierte Liste der in einem Text vorkommenden Worte (im weitesten Sinn alles was durch Leerzeichen begrenzt wird) mit den assoziierten Häufigkeiten (absolut und prozentual) erstellt und sortiert ausgibt. (2 Punkte)

Vergleichen Sie anhand der Ausgabe Ihres Programms die 30 am häufigsten vorkommenden Worte in zwei oder mehreren längeren Texten der gleichen Sprache (z. B.
E-books, Projekt Gutenberg, etc.). Wählen Sie einge geeignete Darstellung für Ihren
Vergleich. Sind diese Worte als Merkmale für Text-Klassifizierungs-Aufgaben geeignet?
Warum? Modifizieren Sie Ihr Programm dahingehend, daß es eine Liste von Stoppwörtern
erhalten kann, die ignoriert werden. Wiederholen Sie die vorherige Aufgabe, indem Sie
jedoch diesmal die Stoppwörter der jeweiligen Sprache ignorieren (eine Auswahl finden

Sie unter http://www.nltk.org/nltk_data/packages/corpora/stopwords.zip). Wie würden Sie nun die Eignung der 30 häufigsten Wörter einschätzen?

Lösung:

Als zu vergleichende Texte wurden Frankenstein von Mary Shelley und Die Verwandlung von Franz Kafka in der englischen Übersetzung gewählt.

Beim Betrachten der Liste (Abb. 1) fällt auf, dass die 30 häufigsten Wörter beider Texte zum größten Teil Pronomen (wie *I*, he oder you) oder Konjunktionen (and, for) und Artikel (the) sind. Da sich diese Wörter in quasi jedem englischen Text finden, sind sie nahezu bedeutungslos im Sinne der Text-Klassifizierung. Nur durch Kenntnis dieser Wörter ist es praktisch unmöglich, Rückschlüsse auf den Inhalt des Textes zu ziehen.

Die Einbeziehung einer Liste mit Stopwords soll genau solche Fälle verhindern. In einer solchen Liste sind Wörter enthalten, die keinerlei Aussagekraft über den Inhalt des Textes liefern und deshalb bei der Analyse außen vor gelassen werden sollen. Unter Nichtbeachtung dieser Wörter stellen sich die 30 häufigsten Wörter beider Texte wie in Abb. 2 dar. Nun befinden sich unter den 30 Wörtern auch solche, die zumindest grob Rückschlüsse auf den Inhalt der Texte zulassen, wie z. B. saw, time, father (Frankenstein) oder gregor, room, sister (Die Verwandlung).

Aufgabe 3

Aufgabenstellung:

Die Auftrittswahrscheinlichkeiten von Worten in Texten folgen einer sogenannten Zipf-Verteilung, d. h. einer Verteilung, die doppelt logarithmisch ist. Überprüfen Sie das anhand der gewählten Texte. (2 Punkte)

Plotten Sie die Häufigkeiten (y-Achse) über den Rang (x-Achse), also die Anzahl der Vorkommnisse des häufigsten Wortes zuerst, dann die Anzahl des zweithäufigsten Wortes, etc. Betrachten Sie sowohl eine absolute als auch eine logarithmische Skalierung beider Achsen. Was können Sie beobachten? Bestimmen Sie die Anzahl der Worte, die mit einer gegebenen Häufigkeit vorkommen (also, wie viele Wörter gibt es, die mit Häufigkeit 1 vorkommen, wie viele mit Häufigkeit 2, etc.). Produzieren Sie ähnliche Grafiken (Anzahl der Worte mit einer gewissen Häufigkeit über die Häufigkeit) und interpretieren Sie diese.

Aufgabe 4

Aufgabenstellung:

Modifizieren Sie das Programm, so daß es nicht Worte sondern a) Buchstaben bzw. b) Buchstabenpaare zählt. Vergleichen Sie deren Häufigkeitsverteilung sowohl zweier in der gleichen Sprache verfassten Texte als auch zweier in verschiedenen Sprachen abgefasster Texte. (2 Punkte)

Considered stopwords: False											
	nstein.t words: 7			msa.txt tal words:	25186						
Word	Abs.	Perc.	11	Word	Abs.	Perc.					
the	4327	0.05548		the	1327	0.05269					
and	3004	0.03852		to	822	0.03264					
of	2754	0.03531	- H	and	694	0.02755					
i	2720	0.03488	H	he	571	0.02267					
to	2160	0.0277	11	of	550	0.02184					
my	1750	0.02244	11	his	550	0.02184					
a	1438	0.01844	H	was	398	0.0158					
in	1174	0.01505	H	in	392	0.01556					
was	996	0.01277	11	had	348	0.01382					
that	994	0.01275	11	a	342	0.01358					
with	709	0.00909	11	that	331	0.01314					
had	681	0.00873	11	it	296	0.01175					
but	671	0.0086	11	as	250	0.00993					
he	575	0.00737	11	with	246	0.00977					
which	547	0.00701	- 11	she	196	0.00778					
his	533	0.00683	11	not	194	0.0077					
me	530	0.0068	11	for	189	0.0075					
as	525	0.00673	11	at	184	0.00731					
you	521	0.00668	11	would	184	0.00731					
not	503	0.00645	11	her	169	0.00671					
by	478	0.00613	11	but	169	0.00671					
for	476	0.0061	11	gregor	168	0.00667					
it	460	0.0059	11	they	158	0.00627					
on	452	0.0058	11	on	155	0.00615					
this	409	0.00524	11	be	135	0.00536					
from	399	0.00512	11	all	134	0.00532					
have	365	0.00468	11	this	133	0.00528					
be	362	0.00464	11	from	132	0.00524					
at	329	0.00422	11	him	129	0.00512					
her	328	0.00421	- 11	if	119	0.00472					

Abbildung 1: Liste der 30 am häufigsten vorkommenden Wörter in Frankenstein und Die Verwandlung

Considered stopwords: True												
frankenstein.txt Total words: 77986			sam									
Word	Abs.	Perc.	11	Word	Abs.	Perc.						
could	194	0.00249	П	would	184	0.00731						
one	191	0.00245	H	gregor	168	0.00667						
would	178	0.00228	H	could	118	0.00469						
me,	147	0.00188	H	gregor's	3	99	0.00393					
yet	138	0.00177	H	room	87	0.00345						
upon	127	0.00163	11	project		0.0033						
may	111	0.00142	H	-	83	0.0033						
might	107	0.00137	H	even	82	0.00326						
me.	107	0.00137	H	sister	77	0.00306						
every	106	0.00136	H	back	74	0.00294						
shall		0.00136	H	father	72	0.00286						
	102	0.00131	11	door	68	0.0027						
even	96	0.00123	H	mother	61	0.00242						
towards	94	0.00121	H	one	57	0.00226						
saw	91	0.00117	H	way	54	0.00214						
project	81	0.00104	H		54	0.00214						
found	80	0.00103	H	gutenbe	rg-tm	54	0.00214					
	76	0.00097	H	time	46	0.00183						
man	76	0.00097	H	without	46	0.00183						
must	73	0.00094	H	little	43	0.00171						
father	73	0.00094	H	get	43	0.00171						
felt	72	0.00092	H	said	41	0.00163						
"i	71	0.00091	H	see	40	0.00159						
many	69	0.00088	H	made	40	0.00159						
said	68	0.00087	H	still	39	0.00155						
life	67	0.00086	H	chief	38	0.00151						
made	66	0.00085	H	first	37	0.00147						
dear	65	0.00083	H	much	37	0.00147						
still	65	0.00083	H	go	36	0.00143						
thought	65	0.00083	11	like	34	0.00135						

Abbildung 2: Liste der 30 am häufigsten vorkommenden Wörter in Frankenstein und Die Verwandlung unter Nichtbeachtung von Stopwords